

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Regionalgruppe Radebeul und Moritzburger Land
Brigitte Heyduck (Vorsitzende)
Fichtestr.15a, 01445 Radebeul

RICHTER + KAUP

Oliver Grottko
Berliner Str. 21
02826 Görlitz

- per E-Mail –

Radebeul, den 17.06.2021

**Vorhabenbezogener B – Plan „Einzelhandelsstandort an der Großenhainer Str.“,
Radeburg**

Sehr geehrter Herr Grottko,

wir bedanken uns für die Bereitstellung der Planungsunterlagen und nehmen Stellung wie folgt:

Die Aussage, die Festsetzung der bebaubaren Fläche entspräche einem sparsamen Umgang mit der Ressource Boden, werten wir bei einer GRZ von 0,8 als Euphemismus. 80% der vorhandenen Fläche zu versiegeln, kann man nicht „sparsam“ nennen. Es ist lediglich die in diesem Zusammenhang übliche Praxis.

Für Wege und Stellplätze ist eine möglichst geringe Teilversiegelung festzusetzen. Flachdächer sind zu artenreich begrünen. Die Substratstärke muss dabei mindestens 15 cm betragen, da bei geringerem Wert lediglich Sedum-Arten gedeihen. Die Begrünung kann und sollte mit der Nutzung von Sonnenenergie kombiniert werden. Durch die Mehrfachnutzung (Gebäudenutzung, Energieerzeugung und artenreiches Ersatzbiotop) ließe sich der hohe Versiegelungsgrad besser rechtfertigen.

Angesichts der potentiellen Lebensräume von Amphibien und Reptilien im Bereich des Gartens ist eine nähere Untersuchung (mindestens aber eine Artdatenbankabfrage) notwendig. Eine Anreicherung der geplanten Streuobstwiese mit geeigneten Habitatstrukturen ist sinnvoll.

Im Umgang mit Niederschlag ist bei Versickerung und besonders bei der geplanten Einleitung in die Promnitz dafür Sorge zu tragen, dass eine Gefährdung von Grund- bzw. Fließgewässer hinsichtlich Verschmutzungen ausgeschlossen werden kann.

Eine qualifizierte ökologische Bauüberwachung, insbesondere zum Zeitpunkt der Baufeldfreimachung, ist unbedingt erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Heyduck
Vorsitzende der Regionalgruppe Radebeul und Moritzburger Land B.U.N.D. e.V.